

Zum Artikel: Kreis- und Stadtrat Köhler informiert  
Der vermeintlich grüne Zeitgeist

Dieser Artikel kann nicht unwidersprochen bleiben.

1. Natur- und damit Klimaschutz hat in unserem Staat Verfassungsrang. Das sind nicht beliebige „Werte“, die einer dem anderen „aufzwingt“.
2. Der Klimawandel ist keine grüne Erfindung. Er kommt zustande durch eine jahrzehntelange illusionäre und räuberische Wirtschaftspolitik, die das grenzenlose Wachstum zu ihrer Grundlage gemacht hat und v.a. durch den Neoliberalismus ständig weiter angeheizt wird. Die „Grenzen des Wachstums“ hat bereits vor etwas mehr als 50 Jahren ein Wissenschaftsgremium namens Club Of Rome diagnostiziert. Dessen Mahnungen sind ungehört verhallt. Der Weltklimarat, ein von der UN u.a. Institutionen einberufenes Wissenschaftsgremium, in dem sich die besten Wissenschaftler der Welt versammeln, erhebt regelmäßig den Sachstand des Klimawandels. Der jüngste, 6. Sachstandsbericht ist alarmierend: er diagnostiziert, dass das 1,5-Grad-Ziel nur zu erreichen ist, wenn wir viel energischere und schnellere Maßnahmen ergreifen als bisher; wahrscheinlich aber wird das nicht gelingen. Was jenseits der 1,5 Grad droht, davon kann sich jede und jeder ein Bild machen, der sich nur ein wenig seriös informiert. Jedenfalls werden sog. Kipppunkte überschritten, ab denen der Klimawandel galoppierend und sich selbst verstärkend fortschreitet - irreversibel.
3. Es ist mir verboten, den Garten meines Nachbarn auszuplündern und hernach noch als Müllkippe für meinen Abfall zu verwenden. Solche Verbote sind sinnvoll und notwendig, um das gesellschaftliche Zusammenleben zu ermöglichen. Der Mensch ist nicht nur edel, hilfreich und gut, sondern auch niederträchtig, egoistisch und boshaft. Verbote schützen nicht nur meinen Nachbarn, sondern auch mich. Was uns aber im Nahbereich verboten ist, das betreiben die Industrienationen global im großen Stil. Der Klimawandel kostet jährlich Millionen von Menschen das Leben. Weitere Millionen müssen ihre Heimat verlassen, weil die Böden vertrocknen oder küstennahe Landstriche untergehen, das Vieh stirbt, die Häuser verbrennen oder von Stürmen hinweggefegt werden. Die viel zu späten und immer noch zögerlichen Maßnahmen zum Klimaschutz als „grüne Diktatur“ zu bezeichnen, ist eine krasse Verkehrung der Verhältnisse: es ist die neoliberale Illusion, es ist ein entfesselter Kapitalismus, dessen Folgen der Mehrheit der Menschen auf unserem Globus und unseren Kindern und Enkeln kaltherzig ein Elend aufzwingt, aufdiktiert, für das leider Politiker wie Uwe Köhler kein bisschen Empathie aufzubringen vermögen. Und wenn schon das Wort Klimadiktatur fällt: Die physikalischen Gesetze sind unbestechlich, sowohl in der Atomphysik als auch in der Geophysik. An diesen Realitäten kommen wir nicht vorbei, sie diktieren unser Verhalten, bei Nichtbeachtung werden wir zu Getriebenen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten.
4. Die Grünen, Herr Köhler, sind demokratisch gewählt, wie auch die FDP. Regierende Parteien haben die Aufgabe, dem Gemeinwohl zu dienen – nicht Klientelpolitik zu betreiben. Das wird nicht gehen, ohne unpopuläre Maßnahmen zu treffen. Was aber

z.B. das längst fällige Heizungsgesetz, das in schöner Tradition gerade von Ihrer Partei so genüsslich attackiert und unterlaufen wurde, mit den rassistischen, antisemitischen und rechtsradikalen Grundlagen der AFD zu tun haben soll, erschließt sich mir nicht. Wer AFD wählt, wählt die Demokratie ab. Das lässt sich nicht als „Protest“ verharmlosen und das sollte jede und jeder wissen, der sich dazu entschließt. Protest lässt sich auch anders ausdrücken. Warum erhält z.B. nicht Ihre Partei Zulauf? Weil sie nicht rechtsradikal genug ist? Oder vielleicht weil es doch auch ein paar Leute gibt, die mit der FDP unzufrieden sind, der Partei, die noch jede vernünftige Maßnahme des Klimaschutzes unterlaufen, verwässert oder gar verhindert hat?

5. Die Behauptung, die Gruppe „Öhringen klimaneutral 2035“ habe sich in städtische Prozesse „eingeschlichen“, zeugt nicht nur von einem beleidigenden Stil in der Wortwahl, sondern auch von einer beschämenden Ahnungslosigkeit über gesetzlich garantierte Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.
6. Die Wälder brennen, die Ozeane versauern, die Permafrostböden tauen auf, die Polkappen und Gebirgsgletscher schmelzen, Stürme, Hitze und Überschwemmungen töten und vertreiben Menschen, die Arten sterben in nie dagewesener Geschwindigkeit aus, Klima und Wettersysteme brechen zusammen – wir aber halten nichts für vordringlicher als Autobahnen zu bauen und uns an unseren fossilen Fetischen wie Verbrenner und Ölheizung festzuklammern.  
Wir werden dem Klimawandel nur etwas entgegensetzen können, wenn wir auf allen Ebenen – dem persönlichen Verhalten, der Kommunalpolitik, der Länder, des Staates und global kooperativ und entschlossen handeln. Das wird nicht ohne ordnungspolitische Maßnahmen gehen. Dazu sind auch Menschen wie Sie, Herr Köhler, herzlich eingeladen. Wenn Sie sich ernsthaft mit den Aussagen der Wissenschaft beschäftigen und nicht auf die gezielt irreführende Propaganda der Mineralölkonzerne hören, werden Sie erschrecken - wie viele, die sich dem stellen. Nicht „kleine elitäre Minderheiten“, nein, die Realität wird Sie eines Besseren „belehren“. Aber dann könnte es schon zu spät sein.

Arne Burchartz, Öhringen